

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 27 (1945)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Momentspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 11.50... Ausland-Abonnement pro Jahr Fr. 16.—

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine... Schweizerischen Zivilen Frauenhilfsdienstes... Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Insertionspreis: Die einzelne Wochenzettel oder auch deren Raum 15 Rp. für die Schweiz...

Frauenfragen zur Alters- und Hinterbliebenenversicherung

Das große Bedauern über die Verweigerung jeglicher Beteiligung der Frauen in der ersten Expertenkommission der Alters- und Hinterbliebenenversicherung...

für welche der Verfassungsartikel bereits gewisse Richtlinien zieht, sind über die künftige Versicherung noch keine Beschlüsse veröffentlicht...

Die Alters- und Hinterbliebenenversicherung ist in der Tat für die Frauen außerordentlich wichtig... 100 000 Witwen unter 65 Jahren und 12 000 Waisen

Unter diesen ganz allgemeinen Gesichtspunkten lassen sich noch keine bestimmten Voraussetzungen über die Ausgestaltung der kommenden Versicherung machen...

Das Drei-Frauen-Haus

Novelle von Angela Musso-Bocca... Aus dem Italienischen überetzt von M. Faur-Witzel... Giorgio begrüßt ihn freundlich...

die Stellung der außerehelichen Kinder

zu erwähnen, denen ebenfalls die Waisenrente zuzusprechen ist, wenn ihre Mutter als Ernährungshilferin stirbt... Renzengablung an Witwen im erwerbsfähigen Alter...

Kraftvolle Kundgebung für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde

G. M. Reichman als „geistige Vorreiterin“ auf die zweite Kundgebung der Berner Frauen hin... Nachdem am ersten Kundgebung die Bernerinnen erfahrene Frauen ein überzeugendes...

einige Tendenzen

Man steht heute auf dem Standpunkte, daß die kommende Versicherung den Witwen, Waisen und Waisen eine sofortige Hilfe bringen müßte... Ferner besteht die Auffassung, daß die Renten noch genug bemessen sein sollten...

nicht niedrigere Renten

angesehen werden als für die Männer, eine Tatsache, der wir in verschiedenen kantonalen Gesetzen begegnen... Es wäre verfrüht, auf solche Einzelheiten einzutreten...

der jungen Frau sein ganzes großes Glück auszusprechen...

Arbeiten Sie mit!

Da ich gebeten worden bin, meine Broschüre „Zwei Dugend Einwände gegen das Frauenimmrecht und was ich darauf antworte“, nach den Gegenwartsbedürfnissen zu bearbeiten für eine Neuausgabe, möchte ich bitten, bis Ende Februar solche Einwände, die in meinem Heftlein noch nicht widerlegt und erst seither aufgefunden sind, mir mitzuteilen. Der weitverbreitetste und dümmste Einwand, als ob Hitler durch die Frauen zur Macht gekommen sei, braucht mir allerdings nicht mehr gemeldet zu werden. Den habe ich schon oft genug im Gespräch widerlegt und werde es auch, als Modernisierung von Einband 22, wieder tun. Aber andere Einwände, die im Gespräch geltend gemacht werden, sind vielleicht den Leserninnen begreiflicher und mir nicht. Um deren Mitteilung, und womöglich auch um die schon gegebene Antwort, bitte ich zur Vervollständigung meines Heftleins. Selbstverständlich kann ich nicht besprechen, solche Einwendungen wörtlich zu übernehmen, da ich doch meinen Stil einheitlich gestalten will. Allen freundlichen Mitarbeiterinnen danke ich im voraus bestens.

Rudolf Schwarz, Mühlenberg 20, Basel.

Und jetzt auch in Italien

Vor wenigen Wochen konnte gemeldet werden, daß nun auch die Jungfrauen im Besitze des aktiven und passiven Wahlrechtes sind. Dieser neueste Fortschritt der politischen Gleichberechtigung der Frauen ist inzwischen bereits durch den allerneuesten überholt worden: Die Neuer aus Rom meldete, daß die italienische Regierung beschlossen, den Frauen vom 21. Altersjahre an das politische Wahlrecht zu erteilen. Man ist im Begriffe, die Wahllisten mit Frauen zu ergänzen. Wann werden die Namen der Schweizerinnen in unsere Stimmregister eingetragen?

Die Sprache der Frau

Ist die Sprache der Frau anders als die anderer Menschen? Wir wissen, daß Männer ihre Männerprache führen. Wären ihre Frauenprache. Die der Männer ist nun sagen wir einmal „kräftig“, nicht ängstlich in der Wahl des Ausdrucks, ja, sie bedient sich gern des eigentlichen „Krausausdrucks“, gelegentlich des Fluchs, und der Schweizer ist ja geradezu bekannt, wenn nicht berüchtigt, um einer bestimmten und allgemein benutzten Bekräftigung willen: mit ihrem echt schweizerischen Wellauf, die sich sowohl als Substantiv, wie als Verb und Adjektiv benützen läßt und von der oft geradezu virtuoser Gebrauch gemacht wird. Daß der Militärbedient in dieser Hinsicht nicht verfeinert wirkt, weiß man und daß manche Frau entsetzt den Wortschatz ihres heimkehrenden Ehegemahls gewahrt wird und vor den Ohren der jungen Generation zu verheimlichen sucht, ist angesichts seiner Macht nicht zu verwundern. Doch wollen wir ohne weiteres der robusten Art des starken Geschlechts auch eine etwas zartere Sprache zugestehen, wenn wir auch nicht darfürhalten, daß sie unbedingt zur wahren Männlichkeit gehöre.

Wenigstens verhält es sich mit der Frauenprache. Daß sie ja manchmal „überschüssig“ geht, wie manche Mutter findet, wenn ihr Sprößling mit allen Erregungselementen der Straße, der Schule, des Spielplatzes, der Soldatenfreundschaften usw. bei Tisch paradiert, die mit der Umgangssprache gewöhnlicher Eiertischer nicht mehr viel zu tun haben, weiß man überall, wo Frauen sind. Oft genug heißt es da: „Was soll nun das wieder heißen?“ Sprich doch aus, daß man dich versteht. Ueberhaupt... „und es erfolgt eine

Bund Schweizerischer Frauenvereine
Aus der letzten Vorstandssitzung

Eingaben
lagen zwei vor, die eine zum Mitunterzeichnen, eingereicht an den Nationalrat durch den Schweizer Bund für Frauenimmrecht (Pöschel Drecht), die andere an die Vollmachtenkommission wegen Herabsetzung der Steuer. Es wurde von allen Seiten erwartet, daß die Frauen hier etwas unternehmen.

Unsere Kommissionen
Die Frauenkommission für Arbeitsbeschaffung ist nun zustande gekommen und hat unter dem Präsidium von Fel. G. Niggli schon eine Sitzung abgehalten. — Die Gesetzstudienkommission nahm die Gründung einer kleinen Spezialkommission für die Altersversicherung an die Hand. Die Gienekommission bereitet eine Revision des Wertblatts für junge Mädchen vor; die Erziehungskommission genehmigt im Mai eine Tagung für Erziehung in Lausanne abzuhalten. Ueber interessante Verhandlungen in der eidg. Preis-Kontrollkommission berichtete unsere Vertreterin, Frau Schönbauer.

Schweizerpende
Die erste Sitzung des großen Komitees fand am 17. Januar statt, unsere Präsidentin hat daran als Mitglied teilgenommen. Im ganzen sind jetzt 5 Frauen Mitglieder, davon 2 im Arbeitsratsrat. Bundesrat Wetter erbat die Mitarbeit der Frauen, um diese Spende recht populär werden zu lassen. Es wurde festgelegt, daß in den Kantonen eine gewisse Ungebuld herrscht, weil die näheren Richtlinien für die Sammlung noch fehlen. In diesem Sinn soll ein Schreiben an Bundesrat Wetter gerichtet werden. Die Präsidentin berichtet ferner über die Vereinerung „Kinderdorf Pestalozzi“, wo wir auch um Mitarbeit angegangen worden sind.
Außerdem haben den Vorstand beschäftigt: Nachkriegsfragen, Schweiz. Frauensekretariat, Reinigung des Adressenmaterials usw. Die Bundesvereine werden höflich aber dringend gebeten, Änderungen der Adresse oder im Präsidium sofort der Sekretärin, Mme. Cuemod-de Muralt, Zour-de-Weiz, Buriereffous, Baud, mitzuteilen.



Alle Küchengeräte nur von
SCHWABENLAND & CO AG.
Nüscherstr. 44 Zürich I



Der heimelige
Teeräum
Marktgasse 16
Gipfelstube
W. HERTSCH, 8000
ZÜRICH



Eine mächtige Freude

haffen wir Kinder stets, wenn der traditionelle „Helvetia“-Pudding auf der Tisch kam. Heute sind es meine Kinder, die immer wieder „Helvetia“-Novo-Pudding verlangen. Zur Abwechslung mache ich einmal Crème, die ich mit Frucht-Salat oder Kompott serviere. Novo-Pudding-Pulver bietet mannigfaltige Verwendungsmöglichkeiten. Das kleine Päckli ist von geradezu unheimlicher Ausgiebigkeit. Novo-Pudding für Jung und Alt.

Punktfrei!



Novo Pudding Helvetia
milch und süßes gegessen
traditionelle Qualität
Gebrauchsanweisung genau befolgen. Dann gelingt der Novo-Pudding so sicher wie alles Gebäck, das Sie mit dem allbewährten „Helvetia“-Backpulver backen. Es ist das beste.

Nährmittelfabrik „Helvetia“
Aktiengesellschaft A. Sennhauser, Zürich 4



„Im **Merkur** kaufen wir gut das sagte schon meine Mutter!“

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven

Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7

SCHAFFHAUSER WOLLE



Was koche ich morgen?
zarte, fadenfreie und ausgiebige
UOLG Schnittbohnen

eine Art Vergnügen daran lände, überhorstelt zu werden. Die gewissenlosesten unter ihnen, denen keine Gleichgültigkeit im Verhandeln und keine Schwäche im Ueberlegen nicht entgangen waren, legten es darauf an, ihn zu vernichten, ihn zu reizen durch listige Umtriebe und tägten ihm erhebliche Verluste bei.

(Schluß folgt.)

Der Wehrfrausmann

A. Bi. Es ist kein Duffelstiel; es stimmt. Meine Frau ist im Dienst und ich bin, neben meinem normalen Beruf, im Haushalt tätig. Ich bin das Gegenstück zur alldenklichen, tapferen Wehrmannsfrau. Ich schlage mich mühsig durch in Haus und Heim, wenn meine Frau im Wehrdienst ist. Wehr hat mich noch niemand instruiert für ein tüchtigeres Familienblatt: ich würde mich lieber gut machen in Wort und Bild beim Schwätzen oder beim Betteln.
Meine Frau ist beim Luftschutz. Früher war das nichts, heillos verwaistete Baumwolle, ein warmer Jammer. Aber heute, in der schmutzigen Dunkelheit des Luftschutzes, die Mägen sind aus den Dauterwollen, die Aktenstapel mit dem Zümi und dem Kreuzworträtsel, schwere Vagelstalten in der langen Kote, Modell v. Waldtrab, Haute Couture Bern, etwas raffig: man denkt sofort an Kdo., Stab oder dergleichen.
So dagegen bin ein reines Wehrweibchen: ich stehe, dem Küchentisch aus dem Papier oder der Kon-

terbenbüsche (gefragt ist der Mann, der die Gardinen erkunden hat und der andere, der sie punktfrei ist); von Zeit zu Zeit muß ich dennoch Geschirr waschen, zu Bergen getürrt, muß Feuer säubeln, wobei ich schwarze Manschetten ernte. Meine Weiblicher machen Rämpfe, die mich unruhig träumen lassen von Zahnärzten, Steuerzetteln und verpöhten Jügen.

Kurz, meine Hütte ist unbewarbt, nach zwanzig Jahren besten Wohlergehens. Aber es könnte noch schlimmer sein. Es könnten Kinder weinen, sie könnten Schoppen haben müssen mitten in der Nacht, trodene Wunden und Puder zwischen den Beinhaken.

So will ich nicht flagen; es geht alles vorüber, und aus ihrem Gold lauft mir meine liebe Köchin, ein häßliches Geburtsstagsgeschick, vielleicht eine Kiste Haaren oder eine Platte Pfannkuchen, damit mir das nächste Anfeuern nicht so schwer fällt. Möglicherweise erhalte ich vom Frauenverein einmal, das Duolom als weisäbriger treuer Hausangehlicher.

Ich habe schon studiert, ob ich meine Frau nicht bei irgendeiner Lohnausgleichsstaffe anmelden könnte, denn nicht wahr, die öffentlichen Institutionen sollten nach Möglichkeit benützt werden? Aber Hausfrauen erhalten bekanntlich keinen Lohn in Bar. Ihr Lohn ist die Liebe. Wo kann man Liebe anmelden? Man stelle sich vor, es würde alle Liebe zum Ausgleich angemeldet, das Durcheinander und das Defizit! Der Versorger dieser Kaffe möchte ich nicht sein.

Nun muß ich schliefen, der Staubfinger wartet im Korridor; er ist mein treuer Freund. (W. S. S.)

Ernst
„Guets Brot“
„Feini Guetzli“
Seefeldstraße 119 Tel. 24 77 60
Seefeldstraße 212 Tel. 24 57 44
Forchstraße 37 Tel. 32 09 75
Zollikon, Dufourplatz Tel. 24 96 49
Tea-Room Bahnhofpl. I Tel. 23 12 72

TEXTON
WÜRZE
Schmackhaftigkeit ist eine der Voraussetzungen für gute Verdauung der Speisen.
TEXTON Würze verfeinert die Gerichte ohne den Eigengeschmack der Speisen zu verändern. Sie verbessert ihn nur. Der Versuch überzeugt!

Das Vertrauenshaus für
BETT-TISCH- und KÜCHENWASCHE
in Leinen und Halbleinen
Leinenweberei Bern AG., Bern
City-Haus Bubenbergplatz 7

Anserate
im
Schweizer
Frauenblatt
haben
Erfolg

Präsidentin eines Frauenstimmrechters auf dem Lande, die zu ihrer Weiterbildung hin und wieder nach Zürich kommt, sucht bescheld. Uebernacktungsgelagenheit als zahlender Gast oder gegen Lieferung von Gemüse und Beeren im Sommer. Off. unter Chiffre 831 an August Pilze AG, Stockerstraße 64, Zollikon 2.

